



Einladung zum Musikabend

Liederzyklus

Die schöne Müllerin

Franz Schubert

Mittwoch, 13. Mai 2009 um 20.00 Uhr
im Konferenzsaal der Freimaurerloge
„Zur Brudertreue“

Frey-Herosé-Strasse 12, 5000 Aarau

Würdige und geliebte Brüder
liebe Schwestern
verehrte Gäste und Musikfreunde

im Namen der Freimaurerloge „Zur Brudertreue“ Aarau
lade ich Sie herzlich zu unserem traditionellen Musikabend ein.

Die Mitwirkenden



Raimund Wiederkehr
Tenor



Andres Joho
Klavier

Wir freuen uns auf einen erbauenden Abend
und wünschen Ihnen viel Vergnügen.

Freimaurerloge „Zur Brudertreue“
Markus Liniger, M. v. St.

Zum Programm

Der Liederzyklus „Die schöne Müllerin“ besteht aus zwanzig Liedern, die in der Ich-Form von Liebesglück und späterem Liebesleid eines fahrenden Müllerburschen handeln. Die Müllerin, die vom Müller, dem Gärtner und dem Jäger geliebt wird, begünstigt anfangs den Müller, gibt dann jedoch dem Jäger den Vorzug und der Müller endet verzweifelt im Mühlenbach.

Die Ursprünge des Textes gehen auf ein Liederspiel des Rokoko zurück, dessen Autor der Dessauer Dichter Wilhelm Müller (1794-1827) ist. Wilhelm Müller war ab dem 6. Juli 1820 Mitglied in der Freimaurerloge „Minerva zu den drei Palmen“ in Leipzig.

Der 25 Gedichte umfassende Text im Geist romantischer Ironie erscheint 1821 in den „Siebenundsiebzig Gedichten aus den hinterlassenen Papieren eines reisenden Waldhornisten“. Zwei Jahre später, im Herbst 1823 bekommt auch Schubert den Band zu Gesicht, vermutlich bei Schober. Kurz darauf sind die ersten Vertonungen fertig gestellt.

Die schöne Müllerin gehört zu Schuberts grossen tragischen Liederzyklen. Trotz des frohen, hoffnungsvollen Beginns geraten die nun kaum mehr ironischen Lieder in tiefe Trostlosigkeit. Die Verknüpfung von menschlichem Leid und Naturdämonie, ein beliebtes Thema der Romantik, kommt auch hier zum Ausdruck. Die Figur des Müllerburschen legt den naiven, volksliedhaften Ton fest. Die häufigste Liedform ist das Strophenlied, doch auch das variierte Strophenlied und das durchkomponierte Lied kommen vor. Die bildstarken Verse, in denen Natur- und Liebesleben gleichnishaft nebeneinander stehen, werden mit einfachen Mitteln musikalisch ausgedeutet: mit geringfügigen melodischen Variationen, schlichten harmonischen Wendungen und Tonartencharakteristik. Auch die Klavierbegleitung wird zum Ausdeuten der Bilder genutzt. Sie gibt das Murmeln des Baches wieder und vermittelt ruhig, erregt oder stürmisch die Seelenstimmung des Betroffenen.

Die Lieder werden nicht durch Zwischenspiele zur grossen Form verbunden, sondern sind in sich ruhende Einzelstücke.



Im Anschluss sind Sie herzlich zu einem Apéro eingeladen.

Raimund Wiederkehr ist 1972 in Zürich geboren, wo er auch die Schulen bis zur Maturität besuchte. Er war langjähriges Mitglied der Zürcher Sängerknaben und mehrmaliger Preisträger des Schweizerischen Jugendmusikwettbewerbes. Bereits als Gymnasiast war er Jungstudent an der Musikhochschule Zürich.

Er studierte Gesang bei Bernhard Hunziker sowie Klavier (Lehr- und Konzertdiplom) bei Hans Schicker und Komposition bei David Angel (USA). Am Schweizer Opernstudio schloss er seine Studien mit dem Operndiplom ab.

Raimund Wiederkehr ist ein gefragter Operettendarsteller. Auch an Liederabenden und in Oratorien ist er zu hören. Zu seinem Repertoire gehören „Die schöne Müllerin“, die „Dichterliebe“, Lieder von Wolf und Schoeck sowie die Evangelisten-Partien der „Johannes- und Matthäuspasion“, die Tenor-Partien der „Schöpfung“, des „Elias“, der Messen von Gounod, Rossini, Puccini u.v.a.m.

Von der Wigmore Concert Hall in London erhielt er 1996 einen Kompositionspreis. Im Jahr 2000 komponierte er im Auftrag der OECD seine „Valse trafique“, welche an einem internationalen Kongress in Wien uraufgeführt wurde.

Raimund Wiederkehr ist Lehrer an der Kantonsschule Stadelhofen Zürich sowie Leiter diverser Chöre im Raum Zürich. Regelmässige Konzerte (Liederabende und Oratorien) sowie musikalische Leitungen von Theaterproduktionen wie zuletzt „My Fair Lady“ im Bernhard-Theater Zürich runden seinen Tätigkeitsbereich ab.

Andres Joho ist Pianist, Dirigent und Komponist. Er ist in Zürich aufgewachsen. Studium an der Musikhochschule Zürich (Klavier und Kapellmeisterausbildung). Erstes Engagement am Basler Theater als Korrepetitor und Dirigent. Weitere Verpflichtungen an die Theater von Biel/Solothurn, St. Gallen, Luzern, Klagenfurt, Schillertheater Berlin, Zürich und Bern.

Zu seiner wichtigsten Theatererfahrung gehört die langjährige Zusammenarbeit als Dirigent mit dem Basler Ballett und seinem Direktor Heinz Spoerli.

Neben seiner Tätigkeit als Musikpädagoge an der Musikschule Burgdorf und als Kapellmeister/Studienleiter/freier Mitarbeiter am Theater Biel/Solothurn führte ihn das jüngste Engagement an die Komödie Berlin am Kurfürstendamm.

Regelmässige kompositorische Verpflichtungen vor allem von Bühnenmusiken und Kindermusicals. Daneben machte er sich einen Namen als Pianist und Bearbeiter der „leichten Muse“ und des Kabarets.

Kontaktadresse

Freimaurerloge „Zur Brudertreue“
Wieland-Haus
Frey-Herosé-Strasse 12
5000 Aarau

Telefon

062 822 31 44

Internet

www.brudertreue.ch

E-Mail

info@brudertreue.ch